



Cargo

# Betrieblicher Auftrag

## IHK-Abschlussprüfung Teil 2

---

25.09.2024 | Nürnberg

1. Verordnung über die Berufsausbildung
2. Antrag auf Genehmigung
3. Durchführen des betrieblichen Auftrages
4. Erstellen der Dokumentation
5. Abgabe der Dokumentation
6. Auftragsbezogenes Fachgespräch
7. Ergebnisberechnung

1. Verordnung über die Berufsausbildung
2. Antrag auf Genehmigung
3. Durchführen des betrieblichen Auftrages
4. Erstellen der Dokumentation
5. Abgabe der Dokumentation
6. Auftragsbezogenes Fachgespräch
7. Ergebnisberechnung

# Verordnung über die Berufsausbildung zum EiB L/T (LTAusbV)

## Abschnitt 2 Abschlussprüfung Teil 2

### § 13 Prüfungsbereich „Zug- und Rangierfahrten durchführen“

(1) Im Prüfungsbereich „Zug- und Rangierfahrten durchführen“ besteht die Prüfung aus zwei Teilen.

(2) Im ersten Teil hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist, Rangierfahrten sicher durchzuführen und dabei:

1. den Arbeitsauftrag für die Rangierarbeiten umzusetzen und die Rangierfahrten zu planen,
2. die Fahrbereitschaft der Rangierfahrten festzustellen,
3. Rangierfahrten als Triebfahrzeugführer oder Triebfahrzeugführerin durchzuführen,
4. eine energiesparende Fahrweise anzustreben sowie Abweichungen und Störungen zu erkennen,
5. Maßnahmen bei Abweichungen und Störungen zu ergreifen und
6. Maßnahmen zu Sicherheit, Gesundheitsschutz, Nachhaltigkeit und Umweltschutz durchzuführen.

Quelle: [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de)

# Verordnung über die Berufsausbildung zum EiB L/T (LTAusbV)

## Abschnitt 2 Abschlussprüfung Teil 2

Bei der Aufgabenstellung ist das Einsatzgebiet Güterverkehr zu berücksichtigen, in dem der Prüfling überwiegend ausgebildet wurde.

Vor der Durchführung des betrieblichen Auftrags hat der Ausbildende dem Prüfungsausschuss die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen.

Der Prüfling hat einen betrieblichen Auftrag durchzuführen und mit praxisbezogenen Unterlagen zu dokumentieren.

Die Prüfungszeit für den betrieblichen Auftrag beträgt 120 Minuten.

Nach der Durchführung wird mit dem Prüfling auf der Grundlage der Dokumentation ein auftragsbezogenes Fachgespräch über den betrieblichen Auftrag geführt.

Das auftragsbezogene Fachgespräch dauert höchstens 25 Minuten.

Quelle: [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de) Text angepasst

1. Verordnung über die Berufsausbildung
2. Antrag auf Genehmigung
3. Durchführen des betrieblichen Auftrages
4. Erstellen der Dokumentation
5. Abgabe der Dokumentation
6. Auftragsbezogenes Fachgespräch
7. Ergebnisberechnung

# Vor der Durchführung hat der Ausbildende dem Prüfungsausschuss die Aufgabenstellung zur Genehmigung vorzulegen.

Den Antrag auf Genehmigung findet Ihr auf den Internet Seiten der IHK Nürnberg für Mittelfranken bez. der IHK Region Stuttgart

Eigene Adresse mit Prüfungsnummer, Telefon und E-Mail angeben

Im Bf Neuwert mit Stellwerken der Bauform DrSp 60 ist der Fdl für die Gleise 1-8 und der Ww für die Nebengleise zuständig. Der Disponent „Rgd“ erteilt die Aufträge an den Rangiermitarbeiter.

<b>IHK</b> Abschlussprüfung Teil 2 – <input type="text" value="bitte auswä"/>	Berufsbezeichnung: Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport
Arbeitsauftrag Betrieblicher Auftrag Antrag auf Genehmigung	

Prüfungszeitraum wählen

Titel des betrieblichen Auftrags:

„Bedienung der Fa. Schrotti-Schrott“

Antragsteller-in (Prüfung)	Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb
Vor- und Familienname: <input type="text"/>	Firma: <input type="text"/>
Prüfungsnummer: <input type="text"/>	Verantwortliche/r für den <input type="text"/>
Anschrift: <input type="text"/>	Anschrift: <input type="text"/>
PLZ/Ort: <input type="text"/>	PLZ/Ort: <input type="text"/>
Tel.-Nr.: <input type="text"/>	Tel.-Nr.: <input type="text"/>
E-Mail: <input type="text"/>	Fax-Nr.: <input type="text"/>
	E-Mail: <input type="text"/>

DB Cargo AG

Bernd Koch

Sandstraße 38-40

90443 Nürnberg

0911 / 219 – 4006

bernd.koch@deutschebahn.com

**Beschreibung des betrieblichen Auftrags**  
Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form Ihren betrieblichen Auftrag. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten. Geben Sie ebenso die voraussichtlich benötigte Zeit an.

Ausgangszustand, Ziel, Rahmenbedingungen:

Abgestellte Güterwagen sind im Nebengleis 12 für den Bedarf abgestellt. Für die Rangiertätigkeiten steht ein Tzf BR 294 Ffst bereit. Es soll der Anschluss Schrotti-Schrott bedient werden.

# Vor der Durchführung hat der Ausbildende dem Prüfungsausschuss die Aufgabenstellung zur Genehmigung vorzulegen.

Der Disponent „Rgd“ erteilt den Auftrag: „2 abgestellte Güterwagen Bau-art Eanos im Nebengleis 12 mit dem Tfz BR 294 dem Kunden im Anschluss Schrotti-Schrott bereitstellen und 3 beladene Güterwagen von dort im Hauptgleis 8 abstellen.“

Feststellen der Reihung der Wagen in Gleis 12 mittels PVG. Zur Über-nahme des Tfz, Ablösepunkt klären. Ist das Zuführungsgleis im Anschluss nicht belegt, können die Wagen von Gleis 12 direkt zugeführt werden.

Tfz mit V3 in Gleis 12 übernehmen. Wagen kuppeln und Fahrbereitschaft feststellen. Verbleibende Wagen sichern und dokumentieren. Ww ver-ständigen. Nach Zustimmung Anschluss mit Ffst bedienen, Fz sichern und beladene Fz'e kuppeln sowie Fahrbereitschaft feststellen. Ww ver-ständigen und Fz'e nach Gleis 8 abstellen. Sichern mit Dokumentation und Meldung an den Fdl.

Fahrzeuge gesichert und dokumentiert, Fdl und Disponent „Rgd“ ver-ständigt. Keine weiteren Tätigkeiten erforderlich, das Tfz an den Kollegen mit A3 übergeben.

Information	Stunden
	1/12
Planung	Stunden
	1/6
Durchführung	Stunden
	1.5
Kontrolle	Stunden
	1/4



Vor der Durchführung hat der Ausbildende dem Prüfungsausschuss die Aufgabenstellung zur Genehmigung vorzulegen.

Ort, Datum und eigene Unterschrift

Ort, Datum und Unterschrift des AFK,  
mit Namen und Telefon

Durchführungszeitraum

Der Prüfungsausschuss genehmigt den Antrag.

Bei Ablehnung oder unter Vorbehalt wird dies begründet.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	_____ Unterschrift Antragsteller-in (Prüfling)	
Ort	Datum		
<b>Wir bestätigen, dass die Durchführung des betrieblichen Auftrags in unserem Unternehmen gewährleistet ist. Die in den praxisbezogenen Unterlagen dargestellten Inhalte des betrieblichen Auftrags dürfen im Rahmen des Fachgesprächs dem Prüfungsausschuss dargestellt werden.</b>			
<input type="text"/>	<input type="text"/>	_____ Unterschrift Verantwortliche-r für den betrieblichen Auftrag	
Ort	Datum		
<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Name	Telefon		
<b>Geplanter Durchführungszeitraum nach Genehmigung:</b>			
von: <input type="text"/>	bis: <input type="text"/>		
<b>Nur vom Prüfungsausschuss auszufüllen</b>			
Der betriebliche Auftrag ist	<input type="checkbox"/> genehmigt	<input type="checkbox"/> genehmigt unter Vorbehalt (Aufgaben siehe unten)	<input type="checkbox"/> abgelehnt (Begründung s. u.)
_____ Ort	_____ Datum	_____ Unterschrift Prüfungsausschuss	
<b>Bei Ablehnung bzw. Genehmigung unter Vorbehalt:</b>			

1. Verordnung über die Berufsausbildung
2. Antrag auf Genehmigung
3. Durchführen des betrieblichen Auftrages
4. Erstellen der Dokumentation
5. Abgabe der Dokumentation
6. Auftragsbezogenes Fachgespräch
7. Ergebnisberechnung

# Durchführen des betrieblichen Auftrages

A woman with long dark hair, wearing a bright orange high-visibility work jacket with reflective silver stripes, is seated in the driver's cab of a train. She is looking out the window to her right with a focused expression. Her right hand is on a control lever. The cab is filled with various control panels, dials, and screens. The background outside the window shows a bright, possibly overcast day.

Die Durchführung des Betrieblichen Auftrags erfolgt ohne die Anwesenheit oder Begleitung eines Prüfers.

Die Umsetzung eines Betrieblichen Auftrags ergibt sich aus dem typischen, betrieblichen Alltag.

Die Rangierfahrt wird durch eine vom Betrieb beauftragte Person begleitet, die jedoch keine Bewertung der Leistung vornimmt, aber die eigenständige Durchführung (in Begleitung) bestätigt.

1. Verordnung über die Berufsausbildung
2. Antrag auf Genehmigung
3. Durchführen des betrieblichen Auftrages
4. Erstellen der Dokumentation
5. Abgabe der Dokumentation
6. Auftragsbezogenes Fachgespräch
7. Ergebnisberechnung

# Erstellen der Dokumentation

– Die Dokumentation sollte inhaltlich wie folgt aufgebaut sein:

- 1. Aufgaben/Zielsetzung
- 2. Information und Planung
- 3. Vorgehensweise
- 4. Bewertung des Prozesses und des Ergebnisses

IHK	Vor- und Familienname: <input type="text"/>
Abschlussprüfung Teil 2 – <input type="button" value="bitte auswä"/>	Prüfungsnummer: <input type="text"/>
Entscheidungshilfe für den Prüfung/Prüfungsausschuss	Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport



Phasen	Prozessrelevante Qualifikationen	Teilaufgaben
<b>Information</b> Auftrag analysieren Lösung auswählen	Arbeitsauftrag für Rangierarbeiten umsetzen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsauftrag analysieren</li> <li>• Informationen aus betrieblichen Unterlagen beschaffen</li> <li>• Beteiligte Personen und ihre Aufgaben feststellen</li> <li>• Vorgehensweise auswählen</li> </ul>	
<b>Planung</b> Arbeitsabläufe planen	Rangierfahrten planen und die Fahrbereitschaft der Rangierfahrten feststellen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen und Beteiligte einbinden</li> <li>• ggf. betriebliche Unterlagen erstellen</li> <li>• Rangierfahrt vorbereiten</li> </ul>	
<b>Durchführung</b> Auftrag und Prüfungen durchführen	Rangierfahrten als Triebfahrzeugführer oder Triebfahrzeugführerin durchführen. Eine energiesparende Fahrweise anstreben sowie Abweichungen und Störungen erkennen. Maßnahmen bei Abweichungen und Störungen ergreifen. Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz durchführen. Z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen nach Beendigung der Rangierfahrt ergreifen</li> <li>• Betriebliche und technische Regelwerke sowie örtliche Besonderheiten beachten</li> <li>• Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz durchführen</li> </ul>	
<b>Kontrolle</b> Auftrag dokumentieren und bewerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsauftrag ggf. dokumentieren</li> </ul>	

## Die Dokumentation sollte inhaltlich wie folgt aufgebaut sein:

1. Aufgaben/Zielsetzung
2. Information und Planung
3. Vorgehensweise
4. Bewertung des Prozesses und des Ergebnisses

Am Mittwoch finde ich mich gegen 11:30 Uhr im Sozialgebäude der DB Cargo AG auf dem Bahnhof Worms ein. Ich ziehe meine persönliche Schutzausstattung an und melde mich telefonisch, bei meinem zuständigen Nahbereichsdisponenten des Standort Mannheim, zu meiner Spätschicht an. Das Telefonat startet mit einem kurzen Smalltalk, bevor mir der Disponent die notwendigen Informationen, zur heutigen Bedienung des Anschlusses Schrott Müller, gibt. Er erzählt mir, dass Zug 55198 mit der Übergabe aus Mannheim Rbf in Worms nach Gleis 42 eingefahren ist. Der Zug ist heute mit drei Wagen ausgelastet, welche alle für den Kunden Schrott Müller sind. Im Weiteren möchte mein Disponent, dass ich zwei Wagen, die bereits im Anschluss von Firma Müller stehen, prüfe, ob diese bereits entladen sind. Für den Fall, dass die Wagen bereits leer sind, bat er mich, diese zu übernehmen und für den Ausgangszug nach Mannheim mit in den Bahnhof zu bringen. Unser Kunde bekommt ausschließlich Wagen der Gattung Eanos (Abb.1). In der Regel kommen die Wagen aus Sachsenheim und sind mit Weißblechabschnitten beladen, die dann in Worms entladen werden und leer zum nächsten Kunden/Bestimmungsbahnhof laufen. Gemäß der Umlaufplanung übernehme ich ein Triebfahrzeug der Baureihe 294 (Abb.2)



was mein Kollege der Frühschicht an mich abgibt. Da das Triebfahrzeug bereits im Einsatz ist, übernehme ich es mit einem Vorbereitungsdienst 3 (V3) von meinem Kollegen. Nachdem ich nun alle wichtigen Informationen vom Nahbereichsdisponent bekommen habe, nehme ich meine Sachen und laufe zusammen mit meinem zugeteilten Rangierbegleiter zum Ablösepunkt. Dort angekommen, sehe ich auch schon, wie mein Kollege mit dem Triebfahrzeug kommt. Er hält neben mir an und ich steige unter Beachtung der Drei-Punkt-Methode auf das Triebfahrzeug hinauf. Mein Kollege und ich begrüßen uns und er berichtet mir, dass das Fahrzeug heute Morgen kurzzeitig eine Gleitschutzstörung hatte. Diese Störung ging nach einem Rechnerreset weg und dann lief das Fahrzeug die restliche Schicht störungsfrei. Wir verabschieden uns und er verlässt den Führerstand und steigt ebenfalls unter Beachtung der Drei-Punkt-Methode vom Triebfahrzeug ab. Ich scanne mit meinem mobilen Endgerät den DLox-QR Code, sichte das Übergabebuch und trage mich dort ein. Über das Zugdateneingabegerät hinterlege ich meine

Durchführung einer Rangierfahrt von Christoph Schrimpf | Prüfungsnummer 4711

4

## Die Dokumentation sollte sich an folgenden Vorgaben orientieren:

- Deckblatt mit Namen des Auszubildenden und Aufgabenstellung
- Inhaltsverzeichnis
- 3 Seiten Umfang der Dokumentation in DIN A4 ohne Bilder
- max. 5 Seiten Anlagen
- Schriftgröße 11, Schriftart Arial
- 1,5-zeilig verfasst
- linker und rechter Rand 2,5 cm (Blocksatz)
- fortlaufende Seitennummerierung
- Name/Prüflingsnummer auf jeder Seite in der Fußzeile
- Verwendung der Ich-Form
- Quellenangaben
- Persönliche Erklärung mit Bestätigung des **Begleiters**

Am Mittwoch finde ich mich gegen 11:30 Uhr im Sozialgebäude der DB Cargo AG auf dem Bahnhof Worms ein. Ich ziehe meine persönliche Schutzausstattung an und melde mich telefonisch, bei meinem zuständigen Nahbereichsdisponenten des Standort Mannheim, zu meiner Spätschicht an. Das Telefonat startet mit einem kurzen Smalltalk, bevor mir der Disponent die notwendigen Informationen, zur heutigen Bedienung des Anschlusses Schrott Müller, gibt. Er erzählt mir, dass Zug 55198 mit der Übergabe aus Mannheim Rbf in Worms nach Gleis 42 eingefahren ist. Der Zug ist heute mit drei Wagen ausgelastet, welche alle für den Kunden Schrott Müller sind. Im Weiteren möchte mein Disponent, dass ich zwei Wagen, die bereits im Anschluss von Firma Müller stehen, prüfe, ob diese bereits entladen sind. Für den Fall, dass die Wagen bereits leer sind, bat er mich, diese zu übernehmen und für den Ausgangszug nach Mannheim mit in den Bahnhof zu bringen. Unser Kunde bekommt ausschließlich Wagen der Gattung Eanos (Abb.1). In der Regel kommen die Wagen aus Sachsenheim und sind mit Weißblechabschnitten beladen, die dann in Worms entladen werden und leer zum nächsten Kunden/Bestimmungsbahnhof laufen. Gemäß der Umlaufplanung übernehme ich ein Triebfahrzeug der Baureihe 294 (Abb.2)



was mein Kollege der Frühschicht an mich abgibt. Da das Triebfahrzeug bereits im Einsatz ist, übernehme ich es mit einem Vorbereitungsdienst 3 (V3) von meinem Kollegen. Nachdem ich nun alle wichtigen Informationen vom Nahbereichsdisponent bekommen habe, nehme ich meine Sachen und laufe zusammen mit meinem zugewiesenen Rangierbegleiter zum Ablösepunkt. Dort angekommen, sehe ich auch schon, wie mein Kollege mit dem Triebfahrzeug kommt. Er hält neben mir an und ich steige unter Beachtung der Drei-Punkt-Methode auf das Triebfahrzeug hinauf. Mein Kollege und ich begrüßen uns und er berichtet mir, dass das Fahrzeug heute Morgen kurzzeitig eine Gleitschutzstörung hatte. Diese Störung ging nach einem Rechnerreset weg und dann lief das Fahrzeug die restliche Schicht störungsfrei. Wir verabschieden uns und er verlässt den Führerstand und steigt ebenfalls unter Beachtung der Drei-Punkt-Methode vom Triebfahrzeug ab. Ich scanne mit meinem mobilen Endgerät den DLox-QR Code, sichte das Übergabebuch und trage mich dort ein. Über das Zugdateneingabegerät hinterlege ich meine

1. Verordnung über die Berufsausbildung
2. Antrag auf Genehmigung
3. Durchführen des betrieblichen Auftrages
4. Erstellen der Dokumentation
5. Abgabe der Dokumentation
6. Auftragsbezogenes Fachgespräch
7. Ergebnisberechnung



# Erklärung der Selbstständigkeit

Prüfungszeitraum wählen

<b>IHK</b> Abschlussprüfung Teil 2 – bitte auswähl ▾	Berufsbezeichnung: Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport
<b>Arbeitsauftrag</b> <b>Betrieblicher Auftrag</b> <b>Erklärung</b>	

Eigener Name und Prüfungsnummer

Vor- und Familienname: <input type="text"/>	Prüfungsnummer: <input type="text"/>
---	--------------------------------------

Ich versichere durch meine Unterschrift, dass ich das Prüfungsprodukt und die dazugehörigen auftragsbezogenen Unterlagen selbstständig in der vorgegebenen Zeit erarbeitet habe. Alle Stellen, die ich aus Veröffentlichungen entnommen habe, wurden von mir als solche kenntlich gemacht.

Ebenso bestätige ich, bei der Erstellung der auftragsbezogenen Unterlagen meines Prüfungsprodukts weder teilweise noch vollständige Passagen aus anderen Prüfungsprodukten übernommen zu haben, die bei der prüfenden oder einer anderen IHK eingereicht wurden.

Ort, Datum und eigene Unterschrift

<input type="text"/>	<input type="text"/>	_____
Ort	Datum	Unterschrift Antragsteller/-in (Prüfling)

Ich habe die obige persönliche Erklärung zur Kenntnis genommen und bestätige, dass das Prüfungsprodukt einschließlich der dazugehörigen auftragsbezogenen Unterlagen im Rahmen der vorgegebenen Zeit durch den Prüfling angefertigt wurde.

Ort, Datum und Unterschrift **Begleiter**

<input type="text"/>	<input type="text"/>	_____
Ort	Datum	Stempel/Unterschrift Verantwortliche/-er für das Prüfungsprodukt

# Abgabe der Dokumentation des Betrieblichen Auftrages

Prüfungszeitraum wählen

<b>IHK</b> Abschlussprüfung Teil 2 – <input type="text" value="bitte auswähle"/>	
<b>Arbeitsauftrag</b> Betrieblicher Auftrag Deckblatt praxisbezogene Unterlagen	Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport

„Bedienung der Fa. Schrotti-Schrott“

Titel des betrieblichen Auftrags:

Eigene Adresse mit Prüfungsnummer, Telefon und E-Mail angeben

Antragsteller/-in (Prüfling)	Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb
Vor- und Familienname: <input type="text"/>	Firma: <input type="text"/>
Prüfungsnummer: <input type="text"/>	Verantwortliche/-r für den betrieblichen Auftrag: <input type="text"/>
Anschrift: <input type="text"/>	Anschrift: <input type="text"/>
PLZ/Ort: <input type="text"/>	PLZ/Ort: <input type="text"/>
Tel.-Nr.: <input type="text"/>	Tel.-Nr.: <input type="text"/>
E-Mail: <input type="text"/>	Fax-Nr.: <input type="text"/>
	E-Mail: <input type="text"/>

DB Cargo AG  
Bernd Koch  
Sandstraße 38-40  
90443 Nürnberg  
0911 / 219 – 4006  
bernd.koch@deutschebahn.com

Ort, Datum und eigene Unterschrift

Ort Datum Unterschrift Antragsteller/-in (Prüfling)

Ort, Datum und Unterschrift AFK

Ort Datum Stempel/Unterschrift Verantwortliche/-r für den betrieblichen Auftrag

1. Verordnung über die Berufsausbildung
2. Antrag auf Genehmigung
3. Durchführen des betrieblichen Auftrages
4. Erstellen der Dokumentation
5. Abgabe der Dokumentation
6. Auftragsbezogenes Fachgespräch
7. Ergebnisberechnung

# Auftragsbezogenes Fachgespräch

Die Einladung erfolgt durch die IHK.

25 Minuten Fachgespräch auf Grundlage des Betrieblichen Auftrages.

In der Regel sind 3 Prüfer anwesend.



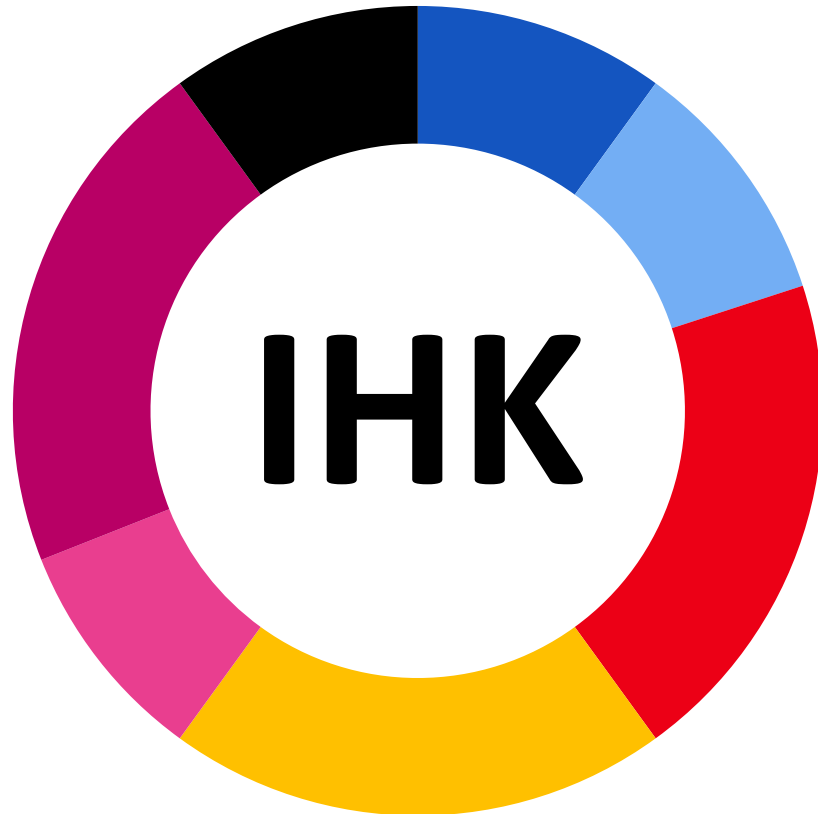
<b>IHK</b> Abschlussprüfung Teil 2 – <b>bitte auswä</b>	Vor- und Familienname: <input type="text"/>
	Prüfungsnummer: <input type="text"/>
<b>Entscheidungshilfe für den Prüfling/Prüfungsausschuss</b>	<b>Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport</b>

Phasen	Prozessrelevante Qualifikationen	Teilaufgaben
<b>Information</b> Auftrag analysieren Lösung auswählen	Arbeitsauftrag für Rangierarbeiten umsetzen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsauftrag analysieren</li> <li>Informationen aus betrieblichen Unterlagen beschaffen</li> <li>Beteiligte Personen und ihre Aufgaben feststellen</li> <li>Vorgehensweise auswählen</li> </ul>	
<b>Planung</b> Arbeitsabläufe planen	Rangierfahrten planen und die Fahrbereitschaft der Rangierfahrten feststellen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zuständigkeiten am Einsatzort berücksichtigen und Beteiligte einbinden</li> <li>ggf. betriebliche Unterlagen erstellen</li> <li>Rangierfahrt vorbereiten</li> </ul>	
<b>Durchführung</b> Auftrag und Prüfungen durchführen	Rangierfahrten als Triebfahrzeugführer  oder Triebfahrzeugführerin durchführen. Eine energiesparende Fahrweise anstreben sowie Abweichungen und Störungen erkennen. Maßnahmen bei Abweichungen und Störungen ergreifen. Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz durchführen. Z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahmen nach Beendigung der Rangierfahrt ergreifen</li> <li>Betriebliche und technische Regelwerke sowie örtliche Besonderheiten beachten</li> <li>Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz durchführen</li> </ul>	
<b>Kontrolle</b> Auftrag dokumentieren und bewerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsauftrag ggf. dokumentieren</li> </ul>	

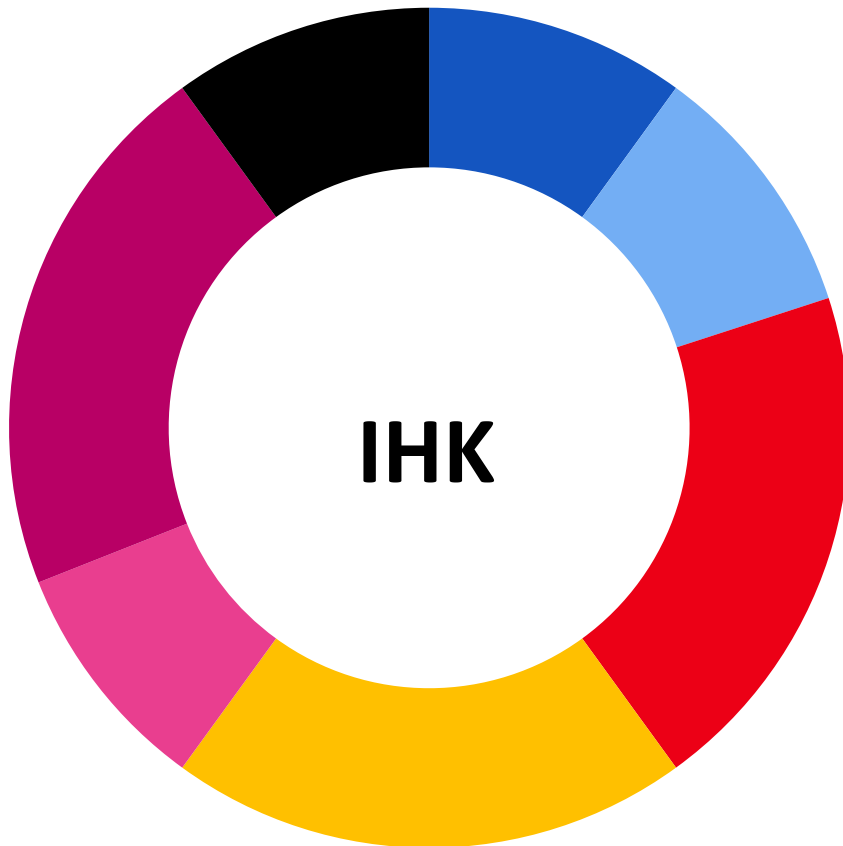


**Cargo**

1. Verordnung über die Berufsausbildung
2. Antrag auf Genehmigung
3. Durchführen des betrieblichen Auftrages
4. Erstellen der Dokumentation
5. Abgabe der Dokumentation
6. Auftragsbezogenes Fachgespräch
7. Ergebnisberechnung



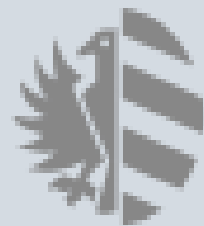
- AP 1 schriftl.: 10 %
- AP 1 praktisch: 10%
- AP2 schriftl. 20%
- Tfz Standprüfung: 20%
- Fachgespräch Rgd: 9%
- Zugfahrt: 21%
- WiSo: 10%



## Die Abschlussprüfung ist bestanden:

1. im Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 mit mindestens „ausreichend“,
2. im Ergebnis von Teil 2 mit mindestens „ausreichend“,
3. im Prüfungsbereich „Zug- und Rangierfahrten durchführen“ mit mindestens „ausreichend“,
4. im Prüfungsbereich „Eisenbahnbetrieb im Regelbetrieb sowie bei Abweichungen und Störungen“ mit mindestens „ausreichend“,
5. in mindestens einem weiteren Prüfungsbereich von Teil 2 mit mindestens „ausreichend“ und
6. in keinem Prüfungsbereich von Teil 2 mit „ungenügend“.

# Viel Erfolg



**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken





Cargo

